

# Energiesparmeister 2025 – Das beste Schulprojekt

## Rheinland-Pfalz

### Brüder-Grimm-Schule Neustadt an der Weinstraße

*Schultyp:* Grundschule

*Teilnehmende:* 118 (6-10 Jahre)

*Projektlaufzeit:* kontinuierlich, Aktivitäten (PV-Anlage auf dem Schuldach) seit über 20 J.

- Energiesparkonzept als **innovatives Gemeinschaftsprojekt** in allen Bereichen: Abfalltrennung, Müllvermeidung, klimafreundliche Ernährung, konkrete Energieeinsparungen, Teilnahme an Aktionstagen und Wettbewerben (Schule fungiert als Modellschule)
- **Erweiterung der seit 20 Jahren bestehenden Photovoltaik-Anlage** (60 % des schulinternen Strombedarfs werden nachhaltig produziert)
- **Weitere kürzlich umgesetzte Klimaschutzmaßnahmen:** Einbau von intelligenten Thermostaten, Infrarot-Wasserarmaturen und LED-Leuchten; Etablierung eines neuen Abfalltrennsystems; effiziente Sanierung der Toilettenanlagen; Erweiterung der Fahrrad- und Cityroller-Parkplätze; Anpflanzung von Sträuchern; Insektenwiese
- **Zusammenarbeit mit dem Gebäudemanagement der Stadt Neustadt an der Weinstraße**, regionalen Unternehmen, der Stabsstelle Klimaschutz, Klimaanpassung und nachhaltige Entwicklung, und weitere Kooperationen
- **Geplant:** Zertifizierung zur BNE-Schule; Teilnahme am Projekt „Grüne Meilen für das Weltklima“, Anschaffung eines Rollentrainers zur Stromerzeugung, weitere Entsiegelung der Schulhofffläche

## Wer hatte die Projektidee?

Mit dem Ablauf der Einspeisevergütung nach 20 Jahren für die erste **Solaranlage auf einem Schuldach in Neustadt an der Weinstraße**, die über Anteilscheine der Eltern, die Ortsteil- und die Stadtgemeinschaft finanziert wurde, entstand der Wunsch, die nach der Rückzahlung angesparten Gelder wie vereinbart zweckgebunden in die **Erweiterung der Photovoltaik (PV) -Anlage** zu investieren. In Gesprächen mit den Verantwortlichen der Stadt Neustadt entstand ein Konzept für Maßnahmen zur energetischen Verbesserung der Brüder-Grimm-Schule – inzwischen sogar als Modellschule für die Neustadter Schullandschaft angedacht.

## Was ist eure Projektidee? Und welche Ziele wollt ihr damit erreichen?

Seit der Abgabe der Bewerbung zum Energiesparmeister 2024 wurden folgende Projektideen sukzessive realisiert:

1. Die bestehende **Photovoltaikanlage** wurde durch die Installation weiterer PV-Module und eines zweiten Wechselrichters **auf eine Gesamtleistung von 60 kWp erweitert**, so dass der **Strombedarf der Schule zu fast 60 % eigenproduziert** und möglichst klimaneutral gedeckt werden kann. Zur Aufnahme der zusätzlichen Lasten aus der PV-Anlage musste der Dachstuhl verstärkt werden. Die PV-Anlage wurde in den vorhandenen Blitzschutz eingebunden und dieser auf heutigen Standard verbessert. Zur Gefahrenabwehr durch abgehende Schneebretter wurden Schneefanggitter über dem Schulhofbereich angeordnet. Die Anlage wird über ein **Monitoring-Portal** ständig überwacht, so dass Ausfälle der Anlage rechtzeitig entdeckt und behoben werden können. Die 3-kWp-Anlage wurde ebenfalls in die Überschusseinspeisung aufgenommen, da dies die Eigenstromnutzung und damit die Wirtschaftlichkeit der Gesamtanlage weiter erhöht. **Der Gesamtstromertrag der Photovoltaikanlage sowie die CO<sub>2</sub>-Einsparung werden auf einer im Foyer angeordneten Anzeigetafel anschaulich dargestellt**, so dass die Kinder und Nutzer\*innen den Effekt der Anlage immer aktuell vor Augen haben und damit bei den Schüler\*innen, aber auch Lehrer\*innen und Eltern das Bewusstsein für den Klimaschutz gezielt erhöht wird.
2. Die vorhandenen einfachen Thermostatköpfe wurden in den Klassen- und Büroräumen sowie in der Turnhalle durch **intelligente Thermostate** ausgetauscht, welche aus der Ferne überwacht und gesteuert werden können. Diese Maßnahme erfolgte im Zuge der Landesförderung Kipki. Die intelligenten Heizkörperthermostatköpfe haben **integrierte Akkus, die über einen Thermogenerator aufgeladen werden. Dies verhindert, dass Batterien gewechselt werden müssen**. Diese Maßnahme wirkt sich sowohl auf den Unterhalt als auch klima- und ressourcenschonend aus. Eine Beheizung der Räume erfolgt nur, wenn diese auch tatsächlich genutzt werden. Zur Regelung der Wärmeübergabe ist

ein Heizprogramm hinterlegt, welches vom Gebäudemanagement der Stadt in Rücksprache mit der Schulleitung eingepflegt wurde und regelmäßig um neue außerordentliche Termine aktualisiert wird. Durch das gewählte Produkt machen sich Schule und Stadt **unabhängig von Produkthanbietern** und es fallen keine monatlichen Kosten für Software und Support an. Dem großen Bedarf entsprechend konnte mit einem besonderen **Parksystem für Fahrräder und Cityroller** die gelebte nachhaltige Mobilität gestärkt werden.

3. In Zusammenarbeit mit dem NABU werden auf dem Schulgelände **Sträucher angepflanzt** und die **Insektenwiese erweitert**.
4. Mit der angesparten Einspeisevergütung der bisherigen Solaranlage wird aktuell nach der Rückzahlung der Anteilscheine die **Anschaffung und Installation der Infrarot-Wasserarmaturen** in den Klassenräumen und Toilettenanlagen finanziert. Den weiteren technischen Service übernimmt das Gebäudemanagement der Stadt Neustadt. Die Bewegungsmelder sollen auch in den Außentoilettenbereichen montiert werden. Sukzessive werden die defekten Leuchtstoffröhren durch **LED-Leuchten** ersetzt. In Zusammenarbeit mit der ESN-Beratungsstelle (Eigenbetrieb Stadtentsorgung Neustadt) wird ein **neues Abfalltrennsystem** für die Schule mithilfe der Finanzierung des Förderkreises aufgebaut.
5. Kontinuierlich werden in den kommenden Wochen und Monaten die weiteren geplanten Klimaschutzmaßnahmen zur Standortentwicklung umgesetzt: Der Haushalt ist bewilligt, um den bereits entkernten Duschraum zusammen mit der alten Toilettenanlage **energetisch effizient zu sanieren**. Ergänzend wird hierbei derzeit geprüft, ob in diesem Zusammenhang eine Brauch-/Grauwasserlösung in einem Schulgebäude mit Ferienzeiten sinnvoll und möglich ist. Es fanden Gespräche vor Ort statt in Bezug auf die **Baumpflanzungen mit Baumrigolen** an ausgewählten zu entsiegelnden Asphaltflächen. Inzwischen sind wir Mitglied beim Runden Tisch Klimabildung und nehmen an den **BNE-Netzwerktreffen** teil. Die Schulgemeinschaft hat sich dafür ausgesprochen, BNE-Schule zu werden. Das Vorgespräch zur BNE-Zertifizierung findet am Mittwoch, dem 14.05.25 statt.

Mit all diesen zusätzlichen Maßnahmen wollen wir auch in diesem Jahr **unseren Energie- und Wasserverbrauch gemeinsam deutlich reduzieren** sowie das **Bewusstsein** für regenerative Energien, Energiesparmaßnahmen und Möglichkeiten der nachhaltigeren Mobilität stärken und als zukünftige BNE-Schule bewusst leben.

### **Wie habt ihr euer Projekt umgesetzt/setzt ihr es um?**

Sowohl alle **baulichen Maßnahmen** als auch alle **energetischen Umrüstungen** werden durch das **Gebäudemanagement der Stadt Neustadt an der Weinstraße** in Kooperation mit den Neustadter Stadtwerken, in enger Absprache mit der Stabsstelle Klimaschutz,

Klimaanpassung und nachhaltige Entwicklung, in Zusammenarbeit mit der Schulgemeinschaft (Schulelternbeirat (SEB) und Förderkreis) der Brüder-Grimm-Schule sowie in Kontakt zum Spielplatzförderverein Diedesfeld erfolgen.

Mit der inzwischen intensiv gelebten **kontinuierlichen Projektplanung und -realisierung** in Kooperation mit der Stabsstelle Klimaschutz wird nach der Bestandsaufnahme zum bisherigen Energieverbrauch der Schule für Wasser, Strom und Heizung **der Verbrauch eruiert**. Hierbei besteht die Idee, ein **Energiesparkonto** anzulegen, um die Verbrauchswerte transparent darstellen sowie die Entwicklung hinsichtlich zukünftiger Energieersparnis und Absenkung der CO<sub>2</sub> -Emissionen abbilden zu können.

### **Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?**

Am Projekt ist die **gesamte Schulgemeinschaft der Brüder-Grimm-Schule** (alle Schulkinder und Lehrkräfte, der Schulelternbeirat und Förderkreis, alle Mitarbeiter\*innen sowie Betreuungskräfte) beteiligt. Je nach Projekt besteht ein enger Kontakt mit dem Ortsvorsteher und dem Spielplatzverein Diedesfeld bzw. eine Kooperation mit der Stadt Neustadt, dem Oberbürgermeister, der Umweltdezernentin, den Verantwortlichen des Gebäudemanagements, der Umwelt- und Grünflächenabteilung sowie der ESN-Abfallentsorgung.

### **Was habt ihr mit eurem Projekt bislang erreicht?**

Durch unsere bisherigen Projekte **konnte der ökologische Fußabdruck an unserem Schulstandort deutlich verringert werden. Fast alle Schulkinder bewältigen den Schulweg zu Fuß, mit dem Roller oder dem Fahrrad**; die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel ist günstig. Wir beteiligen uns am EU-Schulobst- und EU-Schulmilchprogramm, intensivieren beim gemeinsamen Frühstück und Mittagessen in der Betreuenden Grundschule **einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln** (regional, saisonal, Bio-Qualität), achten auf die **Abfallreduzierung und Wertstofftrennung**. So finden regelmäßig Flohmärkte und Tauschbörsen statt, kaputtes Plastikspielzeug wird in der PlayBack-Spielzeugrecyclingkiste gesammelt, Tonerkartuschen und Druckerpatronen werden kontinuierlich beim Sammeldrachen abgegeben. Die Sensibilisierung für unsere Mitmenschen und das Klima wird im Schulalltag und zusätzlich mit gemeinsamen Aktionen, Projekten, Aufführungen, Beteiligungen an Zukunfts- und Klimaschutztagen gelebt. Die Bildung zur nachhaltigen Entwicklung als ganzheitliches Konzept ist uns als Schulgemeinschaft wichtig. Für unser Engagement wurden wir im letzten Jahr beim Schulwettbewerb mit der Aufführung eines Klimamusicals **mit dem „ACT! EineWelt-Schulpreis RLP 2023/24“ ausgezeichnet**.

### **Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt ihr dafür eingesetzt?**

Für das beschriebene Gemeinschaftsprojekt konzentriert sich die Schulgemeinschaft nach intensiven Beratungs- und Abstimmungsgesprächen mit den verschiedenen Abteilungen der Stadt NW auf die **Finanzierung der Fahrradabstellanlage (5.000 €)**, den **Austausch der Wasserarmaturen (400-500 € inkl. Einbau pro Armatur)** und die **Baumpflanzungen** mit Baumrigolen unter Einbezug der notwendigen Flächenentsiegelungen (**12.000 € pro Baumstandort**). Die bisherigen Projektplanungen und –absprachen benötigten Zeit, verursachten jedoch für die Schulgemeinschaft bisher keine Kosten oder Eigenleistungen. Die Realisierung der Klimaschutzprojekte soll direkt beginnen und zeitnah bzw. kontinuierlich in Bezug auf Zeit und Geld erfolgen.

### **Was ist kreativ und außergewöhnlich an eurem Projekt?**

Außergewöhnlich ist die **umfassende Beteiligung von Menschen aus verschiedenen Verantwortungsbereichen und Aufgabenfeldern** sowie unterschiedlichen Altersgruppierungen. Entstanden ist ein **innovatives Gemeinschaftsprojekt**, das sich zur **Idee einer Modellschule** für den Schulbezirk Neustadt entwickelt hat und zeitnah zusammen realisiert werden soll. Kreativ ist die Vielfalt an sichtbaren Veränderungen innerhalb des Schulgebäudes und auf dem Schulaußengelände. Deutlich wird bei allen Vorortterminen die hohe Motivation, den **Schulstandort umfassend energetisch zu optimieren**. Kreativ ist die **Verknüpfung der Bereiche**, in denen Klimaschutz aktiv verwirklicht werden kann: Mit Maßnahmen zum Reduzieren des Heiz- und Strom- sowie zusätzlich des Wasserverbrauchs, im Aufbau der erneuerbaren Energien, im Gestalten einer klimafreundlichen Mobilität, mit einer bewussten Abfalltrennung und –vermeidung sowie klimafreundlichen Ernährung, durch die Beteiligung an Partnerschaften und Sponsorenläufen, um Menschen vor Ort und in der ganzen Welt zu helfen, über die Sensibilisierung, welche Möglichkeiten für uns alle bestehen, sich aktiv am Klimaschutz zu beteiligen.

### **Wie erreicht ihr Aufmerksamkeit für euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?**

Wir nehmen unser aktuelles Projekt zum Anlass, **unsere Homepage wieder zu aktivieren** und damit zu aktualisieren, um unsere Schulgemeinschaft und alle an unserer Schule interessierten Personen zu informieren. Die gesamte Elternschaft ist über unser E-Mail-Verteilersystem erreichbar und kann auf diesem Weg einen **Newsletter zum Soll- und Ist-Stand** hinsichtlich der energetischen Entwicklung erhalten. Ebenso werden wir über die **Kampagne „FahRad! – Fürs Klima auf Tour“** informieren und diese in den Unterricht miteinbeziehen. Es besteht ein **intensiver persönlicher Austausch** mit den Verantwortlichen der Stadt Neustadt an der Weinstraße und zum Ortsvorsteher. Wir werden **Plakate** entwerfen und aushängen, um innerhalb der Ortsgemeinschaft sowie der Stadt auf unser Projekt

aufmerksam zu machen, um innovative Unterstützung aller Art zu finden sowie **zur lokalen Presse Kontakt aufnehmen**.

### **Wie plant ihr euer Projekt fortzuführen?**

Wir werden uns zukünftig kontinuierlich mit den Schulkindern an der Aktion „**Grüne Meilen für das Weltklima**“ beteiligen und die von den Kindern zurückgelegten Meilen (zu Fuß, mit dem Roller oder Rad, per Bus oder Bahn) veranschaulichen. Im Zusammenhang mit der neu geplanten **Zertifizierung zur Partnerschule für Bewegung, Spiel und Sport** soll die energetische wie nachhaltige Entwicklung auch über die Anschaffung eines **Ökotrainers** verbunden werden, mit dem beim Pedalieren Strom erzeugt und anschaulich genutzt werden kann. Die Finanzierung erfolgt über den Gewinn zum ersten Platz beim ersten Schwimmbzeichen-Wettbewerb 2025 des Ministeriums für Bildung RLP. Sowohl die **Abfalltrennung und Müllvermeidung** als auch die **klimafreundliche Ernährung** sowie die **Fundraising-Aktion „Plant-for-the-Planet“** und der **alljährliche Sponsorenlauf** plus die Teilnahme an Zukunfts- und Nachhaltigkeitstagen werden bewusst fortgeführt. Nach der Realisierung der Erweiterung der Solaranlage und dem Aufbau des Fahrradparksystems sowie dem Austausch der Thermostate und Wassermischbatterien ist eine **weitere Entsiegelung der Schulhoffläche** geplant. Diese soll innerhalb der "Inseln" des Verkehrsparcours geschehen, um an geeigneten Flächen Baumrigolen aufzubauen und das Regenwasser zu nutzen.

### **Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die ihr in der Vergangenheit umgesetzt habt oder aktuell plant?**

**Weitere bereits realisierte Klimaschutzprojekte:** **Energiespardetektive** in den Schulklassen, **Ausschalten der Warmwasserboiler** im gesamten Schulhaus, Reduzierung der **Raumtemperatur**, konsequentes **Stoßlüften** mit Orientierung an CO<sub>2</sub>-Messgeräten, **Nistkästen für Mauersegler und Eulen**. Insgesamt betrachtet **wurde der Schulhof zum Spielplatz hin geöffnet**, gemeinsam wurden **Flächen** für ein Klassenzimmer im Freien, einen Drehkletterbaum und Schulhofbegrünungen **entsiegelt**, Bereiche wie ein Fußball- und Basketballfeld, ein Parcours für die Verkehrsschule gestaltet, eine Büchertelefonzelle mit einer Lesesitzschlange aufgebaut, eine Albizie als Baumschirm gepflanzt, Hochbeete und Insektenhotels aufgestellt. Über die **alljährliche Beteiligung** an den Neustadter Nachhaltigkeits- und Zukunftstagen, an den Waldjugendspielen und Baumpflanzungen vor Ort und im Forstamt Haardt, an Renaturierungsprojekten (Plant-for-the-Planet), an Hilfsprojekten für die Partnerschule in Ruanda bzw. für das Partnerstraßenkinderheim in Iquique/Chile und die Lebensmission Haiti e.V., der Unterstützung der Ukraine sowie für aktuelle Notsituationen **werden kontinuierlich Umwelt- und humanitäre Hilfsprojekte**

**realisiert**, das Umweltbewusstsein und die **Bereitschaft zur aktiven Beteiligung an Gemeinschaftsprojekten sowie Klimaschutzwettbewerben** intensiviert.

### **Warum macht ihr euch für den Klimaschutz stark? Warum solltet ihr Energiesparmeister werden?**

**2024:** Gemeinsam handeln, durch aktiven Klimaschutz unsere Zukunft nachhaltig wandeln. Aktiven Klimaschutz zusammen gestalten und dadurch unsere Erde gemeinsam erhalten. Du und ich und wir – jetzt direkt und auch gleich hier. Mit neuem Tatendrang geht es mit dem Klimaschutz voran. Nicht innehalten, sondern gemeinsam den Klimaschutz aktiv gestalten. Vielfältig setzen wir uns für den Klimaschutz ein, deshalb können wir zusammen Energiesparmeister sein.

**2025:** Wir setzen uns für den Klimaschutz ein und möchten Energiesparmeister sein. Zusammen geht es leichter, so werden wir Energiesparmeister. Hipp, hipp, hurra, Energiesparideen sind schon viele da. Energie zu sparen, ist unser Ziel, das Klima zu schützen, bringt uns viel. Schaut euch um, dann werdet ihr sehen, was bei uns schon alles ist geschehen. Wir halten zusammen und setzen uns ein, um gemeinsam Energiesparmeister zu sein.